

ten Vergleute wurden Kriz zu 3, Radlec zu 2, Hawelka zu 1 1/2 Jahren und Rosel zu 3 Monaten Freiheitsstrafe wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens und wegen Verbrechen des Betruges, begangen durch falsche Aussage vor Gericht, verurtheilt.

— Spanien. Die Regierung hat an die Mächte ein Rundschreiben gerichtet, durch welche diese aufgefordert werden, anlässlich der am 2. u. 3. Aug. stattfindenden Jahrhundertfeier der Entdeckung Amerikas je ein Kriegsschiff an die Küste von Huelva zu senden. Die Königin-Regentin und der junge König werden den Festlichkeiten in Huelva beiwohnen.

— Madrid. Bei den Unruhen der letzten Tage ist es scharf hergegangen. Der Gouverneur ist verwundet und muß das Bett hüten. 15 Gendarmen und 8 Polizisten liegen schwer verwundet im Hospital. Bis jetzt wurden acht Tote gezählt. Auf dem Cabadaplage entspann sich ein heftiger Kampf zwischen der Zivilgarde und den Aufständischen, während die Kavallerie in der Toledostraße vorging und alles sich Entgegenstellende niedermachte. Die Zahl der hier Verwundeten und Todten ist noch nicht festgestellt. Auf der Plaza Mayor entspann sich ein regelrechtes Feuergefecht, da die Meuterer sehr zahlreich mit Revolvern bewaffnet waren. Eine Frau wurde erschossen, zwei andere schwer verwundet. Außerdem gab es noch einige fünfzig Leichtverwundete. Der Minister Bilaverde wurde bei seinem Erscheinen mit Steinwürfen empfangen. Trogdem werden keine Besorgnisse gehegt, daß sich die Emute weiter ausbreite. Die übrigen Stadttheile sind ruhig. In den Vorstädten liegt militärische Besatzung. Die Sozialisten sind an der Bewegung nicht betheiligt. — Nicht nur in Madrid, sondern auch in der Provinz haben Unruhen stattgefunden. Nach Meldungen aus Calahorra versuchte die dortige Bevölkerung die anlässlich der Unruhen bei der Uebersiedelung des Bischofs nach Lograno Verhafteten zu befreien. Die Meuterer steckten einige Gebäude in Brand, umzingelten die Gendarmerie und griffen die Häuser der Mitglieder des Stadtraths mit Steinwürfen an.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Das am 10. Juli hier stattfindende Gauturnfest wird wiederum ein erfreuliches Bild von dem Wachstume und den turnerischen Leistungen unseres Gauces ablegen. Annähernd 100 Wettturner werden gegenseitig ihre Leistungen im Weitsprung, Steinstoß und Stabhochsprung messen; gegen 20 Musterriegen ihre Kraft und Gewandtheit an den Geräthen zeigen. Ein erfreuliches Bild aber des ganzen turnerischen Lebens im Gauce werden uns die Freiübungen und Sondervorführungen der Gauvorturnerschaft bieten. Die Festordnung selbst haben wir in Nr. 75 d. Bl. bereits veröffentlicht, desgleichen in Nr. 76 die Zugrichtung; es sei jedoch erwähnt, daß die den Schluß des Tages bildende Festneipe mit der vorher stattfindenden Verkündigung der Sieger nicht im Feldschloßchen, sondern im Vereinslokal „Deutsches Haus“ erfolgen wird.

— Schönheide. Die heiße Witterung der letzten Zeit hat im Walde eine solche Anzahl von lästigen Insekten erzeugt, daß einem der Aufenthalt darin an manchen Stellen fast unheimlich werden könnte. Dabei sind diese Thiere nicht immer bloß lästig, sondern mitunter sehr gefährlich. Am vergangenen Sonntag wurde hier eine Frau bei einem Spaziergange im Walde von Fliegen in die Hand gestochen. Nach einigen Stunden bildeten sich an der Hand große, heftig schmerzende Blasen, und die Hand sowohl, als auch der Unterarm schwellen zu sehends an. Die Frau war nicht mehr im Stande, mit der Hand zuzugreifen. Da die Schmerzen und die Geschwulst sich bis zum folgenden Tage noch steigerten, so mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Es sei für solche Fälle hier wiederholt auf das Salmial hingewiesen, welches bei Insektenstichen vorzügliche Dienste verrichten soll.

— Zwickau, 2. Juli. In der heutigen Sitzung der zweiten Strafkammer wurde der Wärfenfabrikarbeiter Emil Gustav Wappler aus Schönheide wegen fahrlässiger Brandstiftung (Herbeiführung eines Waldbrandes), zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt.

— Glauchau. Nach dem Vorschlage des Schulausschusses ist von Ostern 1893 ab bei den Bezirksschulen Schulgeld nicht mehr zu erheben. Der Ausfall, welchen die Schullasse durch die Befestigung des Schulgeldes bei den Bezirksschulen erleidet (10,000 Mark), ist gegenüber demjenigen Betrage, welcher bereits jetzt durch Schulanlagen aufzubringen ist (120,000 Mark), nicht bedeutend und wird von den Steuerzahlern nicht schwer empfunden werden.

— Pirna. Bekanntlich sind im vorigen Jahre auf stadträthliche Anordnung zwei „Ragenfallen“ beschafft worden, um die in den städtischen Promenaden und Anlagen wildernden und den Eingögelein und ihren Nestern nachstellenden Ragen wegzufangen. In welchem Umfange die Ragen derartig wildern, zeigt die Thatsache, daß in diesem Frühjahr innerhalb der Zeit von zwei Monaten mittelst der erwähnten beiden

Fallen nicht weniger als 30 Stück Ragen in den städtischen Anlagen eingefangen worden sind. Davon wurden 2 von den Eigentümern gegen Erlegung der festgesetzten Gebühr von 3 Mk. eingelöst, die übrigen aber nach erfolglosem Ablauf der Einlösefrist getödtet.

— Riesa. Ein frecher großer Diebstahl ist in der Nacht zum 4. Juli im „Hotel Kronprinz“ hier ausgeführt worden. Die Diebe sind vermutlich durch das in den Hof mündende Fenster in die hinter der Küche gelegene Stube eingebrungen und haben dort aus einer in einem Sekretär untergebrachten Kassetten nach den vorgenommenen Erörterungen einen Tausendmarkschein, zehn Hundertmarkscheine, drei Fünfundzigmarscheine, bares Geld und Coupons gestohlen.

— Falkenstein, 4. Juli. Ein raffinierter Brandstiftungsversuch ist am Sonnabend Morgen hier noch rechtzeitig entdeckt worden. In dem an der Hammerbrüder Straße hier gelegenen Wohnhause, Herrn Kaufmann Knorr in Auerbach gehörig, ist von einem Nachbar in der 3. Morgenstunde Feuer aufklackern gesehen worden, welchem dicker Rauch folgte. Sofort versügte sich der Mann nach dem betreffenden Hause und fand die Hausthür offen, dagegen die oberen Zimmer, in welchen das Feuer wahrgenommen wurde, verschlossen. Nachdem eine Thür durch Aufsprengen geöffnet war, bot sich dem Eintretenden ein überraschender Anblick dar. Die Dielen der Stuben waren mit Stroh, alten Luchern und Lumpen belegt, welche sämmtlich mit Petroleum stark getränkt waren. Es lag deshalb augenscheinlich vorläufige Brandstiftung vor. Einige Kartons, in deren Mitte Lichter standen, die aber niedergebrannt waren, wurden außerdem vorgefunden. Das Feuer wurde sofort gelöscht und die betreffenden Brandstoffe von der mittlerweile eingetroffenen Polizeibehörde mit Beschlagnahme belegt. In dem Wohnhause wohnte nur noch die hochbetagte Wittve Schimpf, die frühere Besizerin, welche das Haus auf dem Wege der Zwangsversteigerung abtreten mußte. Die Frau war wach und mit Ausziehen beschäftigt. Dieselbe wurde bereits am Sonnabend wegen schweren Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung von der Polizeibehörde verhaftet und dem hiesigen königlichen Amtsgericht zugeführt.

— Wie die Lengensfelder Tuchmacher, welche als Innung in den nächsten Tagen ihr 330-jähriges Jubiläum feiern, gewisse Freiheiten erlangten, darüber schreibt der um die vogtländische Geschichtsforschung vielverdiente, früher an der Realschule zu Reichenbach thätig gewesene Dr. Ernst Köbler wie folgt: „Ein Graf von Hofe, welche ihren Sitz auf Rejtschlau zc. hatten, unternahm einst einen Fehdezug und kam dabei durch Lengensfeld; hier schlossen sich ihm hundert Tuchmacher an und halfen ihm die Schlacht gewinnen. Aus Dankbarkeit gewährte er darauf der Innung Stock und Degen und den Willkommen (die Bruderkanne, welche den Innungszügen vorgetragen wird), sowie die freie Jagd, so daß, wenn ein Lengensfelder Tuchmacher einen Sohn hatte, der konfirmirt worden, derselbe mit auf die Jagd gehen durfte. Diese Rechte sollten den Tuchmachern bleiben, so lange Sonne, Mond und Sterne am Himmel stehen und man sollte nichts dazu thun und davon thun.“ Das ist freilich im Laufe der Zeiten wieder anders geworden, und diese guten alten Rechte gehören längst der Vergangenheit an.

Amtliche Mittheilungen aus den Sitzungen des Stadtraths zu Eibenstock.

Sitzung vom 9. Juni 1892.

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Körner. Anwesend: 3 Rathsmitglieder.

- 1) Es soll das zum Schutze der städtischen Parzelle Nr. 1101 des Furbuchs Erforderliche vorgekehrt und erörtert werden, in welcher Weise das Grundstück nutzbar gemacht werden könne.
- 2) Von der Uebersicht über das Ausbringen in dem Bergrevier Schwarzenberg nimmt man Kenntniß.
- 3) Die Wasserzuführung in der Neugasse soll gebaut werden, wenn sich die sämmtlichen theilhabenden Hausbesitzer für den von ihnen aufzubringenden Antheil solidarisch verpflichten. Dagegen kann den letzteren die Alleinberechtigung zur Benutzung der Leitung nicht zugestanden werden.
- 4) Das königliche Ministerium des Innern hat für die Unterhaltung und Erweiterung der kunstgewerblichen Bibliothek einen weiteren Beitrag von 1000 Mk. bewilligt. Man nimmt von der diesbezüglichen ergangenen Verordnung mit großer Freude Kenntniß.
- 5) Der Rath beschließt in Abänderung seines früheren Beschlusses dem Fabrikanten Theodor Unger eine Entschädigung von 740 Mk. 46 Pf. zuzubilligen. Für das Areal werden nur 2 Mk. bewilligt, dies umso mehr, als auch der Mehrerwerb in Berücksichtigung zu ziehen ist, den das Grundstück dadurch gewinnt, daß es an eine breite Straße zu liegen kommt.
- 6) Von den Verordnungen, die Abweisung der in Steuersachen erhobenen Rekurse betr., sowie von den Uebersichten der Stadt- und Sparkasse auf den Monat Mai wird Kenntniß genommen.

Hierüber wird noch in 8 anderen Angelegenheiten ohne allgemeines Interesse Entschlieung gefaßt und nach Beendigung der Sitzung eine Besichtigung des Steinfelsens vorgenommen, in deren Folge man beschließt, wegen Beschaffung eines Abfuhrweges und Gewinnung eines Unternehmers für den Betrieb des Steinbruches das Erforderliche vorzulehnen.

Sitzung vom 15. Juni 1892.

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Körner. Anwesend: 4 Rathsmitglieder.

- 1) Den Beschlüssen der Bezirksconferenz in Kue, die Regelung der Sonntagsruhe im Handeltreibergewerbe gemeinsam mit den andern revidirten Städten des Bezirks und der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg betr., wird nach eingehender Berathung zugestimmt.
- 2) Die Baukuchlinie in der vorderen Reimerstraße am Graupner'schen Neubau wird dem Beschlusse des Bauausschusses gemäß festgesetzt.
- 3) Von dem Theodor Unger'schen Schreiben nimmt man Kenntniß und soll nunmehr die Entschlieung der Stadtverordneten eingeholt werden.
- 4) Zur Erneuerung der Rathhausgartenmauer bewilligt man 250 Mk. aus Position 58 b des diesjährigen Haushaltes.

Endlich faßt man wegen zweier Wasserbewirtschaftungssachen Entschlieung.

Sitzung vom 23. Juni 1892.

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Körner. Anwesend: 4 Rathsmitglieder.

- 1) Der Turnverein hat erklärt, daß er für den Fall der Auflösung der Turnerfeuerwehr der Stadtgemeinde das Verkaufrecht an den Feuerlöschgeräthschaften und bis zum Kaufabschlusse das Verfügungrecht hierüber zugestehen. Man faßt hierbei Beruhigung.
- 2) Auf das Gesuch der Schützengesellschaft, die Abhaltung des Bogenschießen am 31. Juli, 1. und 2. August dieses Jahres betr., wird beifällige Entschlieung gefaßt.
- 3) Der Beitrag zur Bezirksfeuer für 1892 an 280 Mk. 48 Pf. wird aus Position 103 des Haushaltes bewilligt.
- 4) Auf eine Anzahl von Steuerreklamationen wird nach erfolgter Beweiserhebung den Vorschlägen des Abschätzungsausschusses gemäß Entschlieung gefaßt.
- 5) Die Gemeinde Kautentrang hat wegen Heranziehung verschiedener Arbeiterinnen zur städtischen Anlage Beschwerde erhoben. Die betreffenden Steuern sollen unter Wahrung des Rechtsstandpunktes der königlichen Kreisbauhauptmannschaft gegenüber der Bergingfügigkeit halber in Wegfall gestellt werden.
- 6) Die Einladungen zum Gauturnfest gelangen zur Bertheilung.
- 7) Die Grasnutzungen an der alten Schneeberger- und an der Schulstraße werden vergeben.
- 8) Wegen ordnungsmäßiger Herstellung des Bürgersteiges am Bretschneider'schen und Uhlmann'schen Hause in der Hauptstraße soll Auflage erlassen werden; zugleich will man die Legung von Granitplatten vor dem Rathhaus für nächstes Jahr ins Auge fassen, sich auch wegen Legung dergleichen vor der Pfarre mit dem Kirchenvorstand ins Einvernehmen setzen.
- 9) Der Instruktionsvertrag mit dem Rührmeister Bauer und die Gehaltszulage für ihn ab 1893 werden genehmigt.
- 10) Mit der veränderten Feststellung der Sommer- und Michaeliserferien für die Bürgerschule ist man einverstanden.
- 11) Zur Wiederherstellung des Spritzenkastens der Spritze Nr. 2 werden aus Position 176 des Haushaltes 69 Mk. bewilligt.
- 12) Die Aufgrabung der Langestraße aus Anlaß der Herstellung der Unger'schen Wasserleitung wird ausnahmsweise genehmigt.
- 13) Die Schulgedächtnisfeier für 1889/90 soll nach Erledigung der dagegen gegangenen Erinnerungen an die Stadtverordneten abgegeben werden.

Außerdem wird noch in 16 anderen Sachen, die zur Veröffentlichung ungeeignet sind, Entschlieung gefaßt.

1. Ziehung 1. Klasse 122. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 4. Juli 1892.

30,000 Mark auf Nr. 42719. 20,000 Mark auf Nr. 89499. 10,000 Mark auf Nr. 37362. 5000 Mark auf Nr. 31010 64639. 3000 Mark auf Nr. 6755. 1000 Mark auf Nr. 601 26156 38693 51299 53611 56206 59788 73613 79903 81748 91984 97622. 500 Mark auf Nr. 2990 2325 17217 26162 36201 37609 37445 38013 50459 56923 57691 58628 68518 70030 73738 77466 77861 81584 90309 92977 93345. 300 Mark auf Nr. 869 1659 2293 5964 6383 8031 9583 14279 19322 19777 20560 20489 21234 22102 23947 23548 26774 27500 27324 28318 28170 31697 32831 34773 34442 35498 35084 35106 37768 37766 41988 42934 42045 43759 43816 48291 49413 50287 54744 55330 59138 60688 62234 63836 63341 64273 69370 73813 75082 81270 82417 88456 89493 93538 95625 96600 99146 99072.

2. Ziehung, gezogen am 5. Juli 1892.

25,000 Mark auf Nr. 92444. 5000 Mark auf Nr. 21764. 3000 Mark auf Nr. 15818 16634 35069 97397. 1000 Mark auf Nr. 3816 23429 24079 29774 66760 75620 85631 90261. 500 Mark auf Nr. 554 10967 22698 29750 34299 35672 41639 53245 56902 59123 65628 65172 66220 71797 75708 81028 95722 95879 98571. 300 Mark auf Nr. 2904 2008 6954 6079 8969 10813 22547 26543 31782 31522 37906 37321 41731 45788 48882 47332 51675 55710 55215 56857 57843 60810 60511 68268 68526 69690 70271 73780 77945 83870 86391 88224 88870 88237 90622 92150 93845 94639 94873 96013 97717.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

7. Juli. (Nachdruck verboten.) Am 7. Juli 1815 war der zweite Einzug in Paris, den die über Napoleon siegreichen Verbündeten (preussische und englische Truppen) hielten. Ernst und finster, unter dem Wirbeln der Trommeln, mit Kanonen und brennenden Linten erfolgte der Einzug. Wäcker hatte in einem Tagesbefehl den Truppen zwar Ernst und Härte gegen sämmtliche Franzosen, aber auch ein menschliches und bescheidenes Betragen anbefohlen. Diese zweite Einnahme der Hauptstadt hatte für die Franzosen, die sich seit Jahren in einem Zustande politischer Hoffahrt befanden, viel Niederschlagendes und Demüthigendes.

8. Juli. Ein siebenhundertjähriges Jubiläum kann das deutsche Kaiserhaus am 8. Juli dieses Jahres feiern. Am 8. Juli 1192 nämlich kommt Friedrich I. von Jöllern zuerst urkundlich in der Geschichte als Burggraf von Nürnberg vor. Das alte Bergschloß Hohenzollern, im ehemaligen Fürstentum Hohenzollern-Regingen, 2 km südlich von Regingen, auf einem 855 m hohen Berge gelegen, die Stammburg des Hohenzollern'schen Fürstenthumes, wird allerdings noch früher, schon zu Ende des 9. Jahrhunderts urkundlich erwähnt. Auch werden Grafen von Jöllern bereits 1061 in den Parteilämpfen Heinrich IV. namhaft gemacht und weiter lassen sich die Grafen von Hohenzollern in der Geschichte verfolgen. Aber als Burggraf von Nürnberg, also als ein Souverän, wennschon noch ein kleiner, erscheint erst 1192 Friedrich I. von Jöllern, der somit der Begründer des jöllern-nürnbergischen Hauses ist. Von diesem gingen dann die beiden Linien aus, die Schwäbische und Fränkische, aus welcher letzteren später das brandenburg-preussische Haus hervorging.

fange zu: es spiele von irre. nur dienft Ma: denn Feind Man: des gegen jenen gegen mebr: möchte er mi: — fol rief: legte Auch zerrte gellen: ich ha holte jezt, ernst: scholl, er: B: Walth: Chaffe: und b: Knock: hofte: Walth: die F: Zernit: wande: E: mach: Schlo: Da de: der so: in Ra: den b: hatten: zumom: Einric: worde: rathes: unter: für F: dem F: verhä: bracht: E: für il: hatte: das S: B: Walth: her. Schlu: blasse, den m: mauer: sah es: auf ih: M: Lager: liches: Phant: Wand: blüde: auf ih: seine: E: in den: bedung: rührte, Gräfin: Er gald: wieder: zu ent: es geh: eine a: